



**EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE IN RUSSLAND
PROPSTEI KALININGRAD**

Propstei ELP KG
Prospekt Mira 101
236010 Kaliningrad, Russland
Tel. (Sekretariat): +7 4012 95 60 01
www.propstei-kg.com
propstei_klg@mail.ru

PROPSTEIBRIEF 1 / 2018

Inhalt:

1. Andacht (Wladimir Michelis).
2. Information über Geberkonferenz und Kontaktgruppen
3. Die Diakonie in Propstei 2017
4. Tag des Ostsees gewidmet!
5. Gemeindeleben Pravdinsk
6. Herzlichen Dank an Spenderinnen und Spender



1. Andacht

Der Monatsspruch für April lautet:

Jesus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Am Abend des ersten Tages der Woche sitzen die Jünger versammelt und die Türen verschlossen, weil sie Angst haben vor den Juden. Und da kommt Jesus mitten unter Sie und spricht: Friede sei mit euch! Dann wiederholt er noch einmal diese Worte. Friede ist genau das, was die verängstigten Jünger brauchen. Jesus will ihnen Mut geben, dass sie verkündigen können, dass er wirklich auferstanden ist und diese frohe Botschaft in die Welt bringen. Ohne diesen inneren Frieden wären sie angstvoll geblieben und hätten nicht das erfüllen können, was Jesus zu ihnen sagt: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Aus

Feiglingen werden dann mutige Kämpfer für die Sache des Evangeliums, die dafür ihr Leben einsetzen.

Besonders in der letzten Zeit merken wir alle, was Frieden bedeutet, wie zerbrechlich er ist. Wir können nur wünschen und beten, dass auch die Politiker, die große Verantwortung tragen, diese Worte verinnerlichen und vor allem sich um den Frieden kümmern. Wir alle brauchen Frieden in unseren Ländern, zwischen unseren Völkern und in unseren Familien. Auch uns, als Christen, will Jesus in diese Welt als Friedensstifter senden.

Pastor Wladimir Michelis

2. Information über Geberkonferenz und Kontaktgruppen.

Jedes Jahr dankt die Propstei der Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in der Region Kaliningrad für die Hilfe und Unterstützung durch die Partnerkirchen und Gemeinden in Deutschland, die die Kontaktgruppe und Geberkonferenz hält. Dies ist ein sehr wichtiges Treffen für die Kommunikation zwischen den Partnern, zum Meinungsaustausch, und um langfristige Pläne zu planen.

Am 27.02.18 wurde in der Heimatgemeinde Berlin Mahlsdorf die Geberkonferenz gehalten und am 28.02.18 traf sich die Kontaktgruppe in Hamburg, und am 01.03.18 in Hamburg im ZMO Gebäude. Von der Propstei führen dorthin Propst Igor Ronge, die Hauptbuchhalter und Experte für den Haushalt Elena Bujankina, die Sekretärin und Übersetzerin Maria Wekesser sowie der Direktor des diakonischen Zentrums in Gusev / Gumbinnen Alexander Michel. Die wichtigen Themen für das Treffen waren die Ereignisse und Leben der Propstei im Jahr 2017, die Ausführung des Haushaltsplans, die Zukunft des Karl-Blum-Hauses, und die Pläne für 2018. Unter den Teilnehmern der Geberkonferenz waren: Christa Hunzinger, die Europareferentin im ZMO in der Nordkirche, Heye Osterwald, der Vorsitzende der GAW Nordkirche, Vertreter der Kirchen von Sachsen Ulrike Otto, Leiterin der Geschäftsstelle Friedemann Oehme OKR Referent für Ökumenische Beziehungen, Pfarrer Eckehard Graubner, Vorstandsmitglied im GAWiS, Erhard Wolfram, Vorsitzender der GEO, und Thomas Passauer Pfarrer im Ruhestand, Vertreter des „Freudenskreies Berlin“.

Zur Kontaktgruppe in Berlin und Hamburg versammelten sich die Vertreter verschiedener Partnergemeinschaften und Gemeinden, die die Kontakte mit den Gemeinden der Propstei halten, sowie diejenigen, die die Existenz eines Pfllegeheims „Karl- Blum“ unterstützen.

Propst Igor Ronge

3. Die Diakonie in Propstei 2017

Die Arbeit des Diakonischen Dienstes der Propstei der evangelisch-lutherischen Gemeinden in der Region Kaliningrad im Jubiläumsjahr 2017 war sehr erfolgreich. Wir haben in verschiedene Richtungen gearbeitet. Die Lieferung von humanitärer Hilfe (Dinge, Kleidung, Mittel der Rehabilitation) wurde organisiert. Im Jahr 2017 gingen rund 600 kg humanitäre Hilfe von verschiedenen Partnern ein (Dinge und Mittel der Rehabilitation). Die Lieferung von Hilfe wurde vor allem von Bruno Weituschat wurden 4 Fahrzeuge organisiert, und Pastor Dietrich Klinke brachte 238 kg Kleidung aus zweiter Hand. Ähnliches bekamen wir von denen, die die Propstei direkt besuchten: "Der Freundeskreis aus Berlin", Frau Elke Holzapfel und Frau Christine Tasch aus Thüringen. Es gab auch Pakete von Cordula Jacob. Außerdem wurden mehr als 200 kg gebrauchte Kleidung von den Einwohnern der Stadt Kaliningrad gespendet. Die Kleidung wurde auch von den Gemeindegliedern selbst gesammelt, um sie an die Armen zu verteilen. Für 2017 gab es 66 Anträge für die Bereitstellung von Kleidung und 39 Anträge auf Unterstützung bei der Rehabilitation.

Im Jahr 2017 wurde das Projekt "Nahrungsmittelhilfe für die Familie" organisiert. Für sie wurden die Produkte monatlich gekauft, Essenpakete gepackt, die dann später zu den einkommensschwachen Familien gebracht wurden, 360 Pakete wurden ausgegeben.

Auch Wohltätigkeitsaktionen wurden durchgeführt: "Wir werden sammeln für Kinder, die in die Schule kommen" und "Wir werden Kindern Weihnachten schenken". Für diese Aktionen wurden Schreibwaren und Süßigkeiten gekauft und an Kinder aus einkommensschwachen Familien verteilt, 220 Pakete wurden verteilt.

Die Hilfe für die Kinderabteilung des regionalen TBC Krankenhauses lief weiter, wo wir jeden Monat Früchte kaufen und den kranken Kindern schenken. Im Jahr 2017 wurden ca. 200 kg Obst gekauft. Auch warme gestrickte Sachen für die Kinder wurden abgegeben. (Dank der Unterstützung von Uta Platt, Alfred Scherlis, Ulrike Madej).

Im Jahr 2017 entwickelte sich der "Ambulanzdienst der Propstei" (Hilfe für Menschen, die zuhause allein lebten wurde medizinische Hilfe geleistet), insgesamt waren 15 Personen im Einsatz.

Dieser Ambulanzdienst wird durch die Fonds der Ehepartner Inge und Wolfgang Tietze sowie Robert Wachowsky unterstützt.

Der diakonische Dienst wird von 3 diakonischen Krankenschwestern von Slavsk und Kaliningrad, sowie von Clean Ponds und freiwilligen Helfern durchgeführt. Sie dienen den Mitgliedern von den Gemeinden sowie Menschen aus Städten und Gemeinden, die nicht Mitglieder unserer Gemeinden sind. Sie sind für folgenden Dienstleistungen zuständig: hygienische Behandlung des Körpers, Windeln wechseln, Bett und Unterwäsche wechseln, Nägel schneiden, Essen zubereiten, Patientenzimmer reinigen, zu medizinischen Einrichtungen begleiten, Essen zubereiten und den Patienten füttern.

Wir freuen uns auch über die Kontakte mit dem städtischen Sozialdienst von Kaliningrad, unsere Koordinatorin der Diakonie Elena Evdokimova nahm dort an mehreren Seminaren und Treffen teil und tauschte Erfahrungen aus. Infolgedessen gibt es eine Vereinbarung mit dem staatlichen Sozialdienst, dass unsere Diakonieschwestern in den Ferien und im Urlaub Sozialarbeiter ersetzen können, um sich um Menschen zu kümmern, die einen zweimaligen Besuch benötigen. Während der Weihnachtsferien kümmerte sich "Ambulante - Dienst der Propstei" um 3 Patienten in Kaliningrad.

Kontakte wurden auch mit dem Sozialdienst in Gurjevsk gepflegt: An das Zentrum für Familien- und Kinderhilfe wurden 40 Geschenke für den Schulbedarf der Schulkinder und 40 Weihnachtsgeschenke übergeben, damit konnten wir gezielt helfen.



In der Auferstehungskirche in Kaliningrad befindet sich die Gruppe „Kapelka“ (sie kümmert sich um die Rehabilitation von Eltern und Erziehungsberechtigten von behinderten Kindern).

Wir danken dem „Freundeskreis in Berlin“, und Frau Inge Hauf, Frau Rozwitta Buf, Frau Lora Jashob für Ihre Unterstützung.

Im Jahr 2017 traf sich die Gruppe „Kapelka“ mehr als 80-mal. Auch besuchten sie zusammen Museen und Ausstellungen, den botanischen Garten von Kaliningrad. Ein Ausflug zur Kurischen Nehrung wurde organisiert, ebenso wie nach Smolensk.

Die Gruppenmitglieder arbeiten gemeinsam kreativ, sie haben zwei Panels für die Kaliningrader Gemeinde genäht: "Weihnachten" und "Auferstehung". Sowie Umhänge für die Konfirmanden, Utensilien auf den Altären der Gemeinden der Propstei, und Wolltücher für die Bewohner des Altenheimes „Karl- Blum-Haus“.

Die Teilnehmer der Kapelka-Gruppe zeigten ihr Können mit Freude weiter und organisierten zwei Besuchs-Aquarellausstellungen in der Gemeinde von Gusev und in der Gemeinde von Tschistije Prudy. Einem Meisterkurs zum Zeichnen von Aquarellen fand statt. Und es gab auch 3 Ausstellungen in den Räumen der Kirche "Auferstehungs" in Kaliningrad.

Sie machten auch Andenken zusammen, die auf den vorweihnachtlichen und voröstlichen Märkten der Kirche präsentiert wurden.

Die Teilnehmer der Gruppe "Kapelka" wollen unabhängig sein. Sie haben eine kosmetische Reparatur des Raumes in der Kirche "Auferstehung" gemacht, wo Klassen- und Gruppentreffen abgehalten werden. Auch bei der Blumenpflege in der Auferstehungskirche in Kaliningrad helfen alle gerne mit.

Jedes Jahr findet der Diakonietag in Gusev statt, den die Koordination der Diakonie der Propstei, sowie das "Diakonische Zentrum von Gusev" und das Altenheim Karl-Blum-Haus teilnehmen. Das Thema des "Diakonischen Tages" im Jahr 2017 war die Diakonie-Arbeit in den Gemeinden der Propstei. Gemeinsam besprachen wir die Möglichkeit, Gemeindefürsorge für die diakonische Hilfe zu nutzen.

Die Gemeinde von Pradvinsk stellte während der Weihnachtszeit den Saal und die Küche vom Gemeindehaus zur Verfügung für die Stadtkinderferien für Familien mit vielen Kindern und einkommensschwachen Familien.

Seit vielen Jahren gibt es das Projekt "Hilfe für Nina Gefner", die unterstützt wird von Frau Waltraud Liekefett.

Dieses Projekt begann im Jahr 2011, als Nina Gefner in der Auferstehungskirche von Kaliningrad war und in eine Ohnmacht fiel, die vom Hunger ausgelöst wurde. Ihr Haus verbrannte mit all ihrem Eigentum und den Dokumenten. Dort lebte sie in einer großen Familie mit ihrer Tochter. Mitarbeiter der Propstei halfen dieser Familie, um all ihre Dokumente wiederherzustellen, und haben sie seitdem mit der nötigen Hilfe versorgt. Im Jahr 2017 wurde für diese Familie, der für die Winterzeit notwendige Treibstoff gekauft.

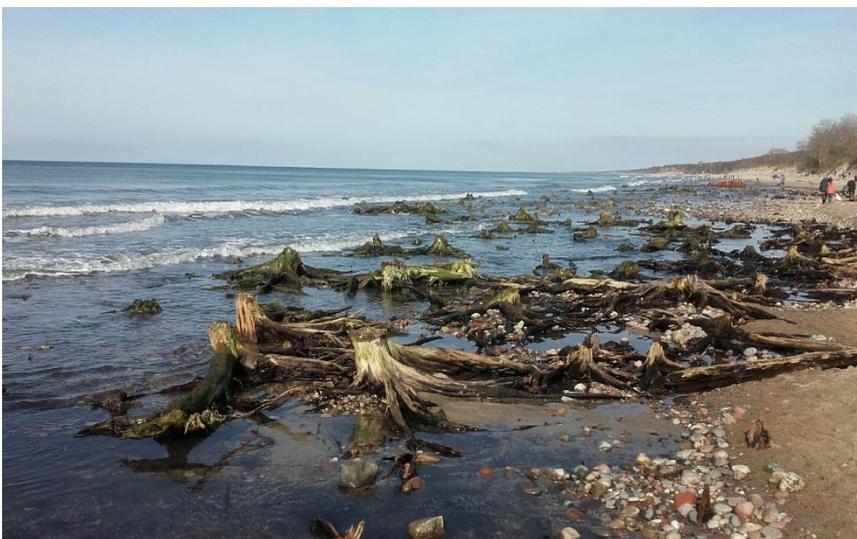
Die Diakonie der Propstei half dem Altenheim „Karl-Blum-Haus“ 2017 mit Pflegeprodukten wie: Windeln, Einwegwindeln. Dank der Hilfe von Bruno Weituschat und der Gemeinde Fürstenwalde-Süd wurde ein elektrischer Rollstuhl an einen Behinderten ausgeliefert.

Auch Kontakte mit dem "Diakonischen Zentrum in Gusev" blieben erhalten. Die fünf Diakonie-Schwestern dieses Zentrums unterstützen 23 Patienten in der Stadt, meist liegend und mit einer Behinderung. Im Sommer unterstützt dieses Zentrum die alleinerziehenden Mütter mit Kindern und lädt sie zur Rehabilitation ein. Am 01.06.18 wird dieses Zentrum sein 20-jähriges Jubiläum feiern.

Vielen Dank Herr Herbert B. Schmidt für die Spenden für die diakonische Arbeit unserer Propstei. Mit den erhaltenen Spenden wurden Menschen mit Behinderungen aus der Gruppe „Kapelka“ unterstützt und medizinische Produkte gekauft: Windeln, Salben, Einweghandschuhe, Schutzmasken.

Die Koordinatorin der Diakonie der Propstei, Elena Evdokimova.

4. Tag des Ostsees gewidmet!



Zu den festlichen, erinnerungswürdigen Terminen zählt der "Internationale Tag der Ostsee". Für viele Menschen, die in der Region Kaliningrad leben, ist das Meer von besonderer Bedeutung. Für viele ist es mit ihren beruflichen Aktivitäten verbunden, aber viele haben es eilig für das Wochenende oder im Urlaub am Meer. Das Rauschen der Wellen, die Knarren (Gesang) unter den Füßen Sand, in die Ferne

Raum abgeht, all dies hilft, die Harmonie in sich selbst zu fühlen und mit der umgebenden Welt in Harmonie sein.

Mitglieder der Gruppe "Kapelka" lieben es auch, ans Meer zu reisen, sie bringen uns zusammen, helfen uns von unseren Alltagsproblemen zu lösen, bekommen einen guten Lebensimpuls. Vor dem "Ostseetag" besuchten wir auch die Küste, und unser Ziel war es, verschiedene Artefakte über das Leben des Meeres zu sammeln. Zukünftig wollten wir die Mitglieder unserer Kirchengemeinde in eine unserem Meer gewidmete Ausstellung einführen. Es wurde nur 14.000 Jahre gebildet, aber auch heute uns immer wieder mit alten Artefakten überraschen, und es ist nicht nur der berühmte Bernstein, sondern auch alle Arten von Fossilien Belemniten (lat. Velemnitida) zum Beispiel bryozoans (lat. Ectoprocta), alle Arten von Muscheln. An der Küste von Zelenogradsk können Sie bei Ebbe die Überreste des Wurzelsystems der Relikt bäume sehen. All dies gibt einen guten Grund, über den Zusammenhang von Zeit, Dauer und Bedeutung der Prozesse der Lebensbildung auf der Erde nachzudenken. Auf der sorgfältigen Einstellung zur Natur, seinem Untergrund. Und wie willst du den Schöpfer verherrlichen und seine schöne und weise Schöpfung beobachten?

Evgenia Kravtsova, Hydrogeologin, Mitglied der Gruppe "Kapelka"

5. Gemeindeleben Pravdinsk



Seit 10 Jahren bin ich Mitglied der Kaliningrader Gemeinde, ich versuche an verschiedenen kirchlichen Aktivitäten teilzunehmen, ich bin eine freiwillige Helferin in unserer Diakonie. Und am Ostersonntag hatte ich eine großartige Gelegenheit, die Gemeinde Pravdinski zu besuchen, um gemeinsam an diesen Feiertagen zu beten und Menschen in Not die nötige Hilfe zu bringen. Zusammen mit dem Koordinator der Diakonie Elena Evdokimova und dem Prediger Sergej Kivenko machten wir uns auf den Weg.

In der Gemeinde Pravdinsk war ich zum ersten Mal sehr zufrieden, dass der Saal für die Gottesdienste sehr schön und liebevoll eingerichtet war. In der Gemeinde gibt es nur 20 Leute, aber sie sind eine sehr freundliche Gemeinschaft. Sie versammeln sich jeden Sonntag, zweimal im Monat, wird die Abendmahliturgie durchgeführt, an anderen Sonntagen werden Bibelstunden gehalten, und die Menschen beten füreinander. Ich war glücklich, dass es viele Kinder in der Gemeinde gab, denn sie liefen vor dem Gottesdienst herum, lachten, spielten, sie fühlten sich in

diesem Haus wohl. Nach dem Gottesdienst traten die Kinder auf, sie sagten Gedichte über den Feiertag auf und sangen Lieder zusammen. Wenn ich die Kinder in unseren Gemeinden sehe, denke ich, dass unsere Kirche eine Zukunft hat. Viele Leute aus der Gemeinde leben in Pravdinsk selbst, aber es gibt Menschen, die außerhalb der Stadt leben und nicht allein kommen können. Der Vorsitzende des Kirchenrates Vitaly Frolov fährt mit seinem Auto dorthin und bringt sie zum Gottesdienst oder zur Bibelstunde.

Das Gemeinschaftshaus in Pravdinsk befindet sich in einem großen Gebäude, das die Mitgliedern der Gemeinde selbst erhalten. Es gibt alles Notwendige für das Leben der Gemeinde: einen schönen Saal, ein Musikinstrument, eine Bibliothek, Räume für Kinder und Jugendliche, eine Küche. Im zweiten Stock wohnen zwei Familien aus der Gemeinde, die sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Die Gemeinde in Pravdinsk möchte auch eine Partnerschaftsgemeinschaft in Deutschland finden. Im Zentrum der Stadt, auf dem alten Platz steht ein denkwürdiges Schild mit einem Engel, mit den Namen von Partnerstädten aus

Deutschland und Polen. Bis 1946 hieß Pravdinsk Friedland und ist heute ein friedlicher und gastfreundlicher Ort.

Als wir gingen, gaben uns die Mitglieder der Gemeinde Töpfe mit kleinen grünen Pflanzen mit, die als Symbol für Frühling und Auferstehung gelten. Ich habe sie nach Hause gebracht und stelle sie gerne an einen sonnigen Platz, jetzt passe ich auf und warte darauf, dass die Pflanzen wachsen um zur schönen Blume zu erblühen.

Ein Mitglied der Kaliningrader Gemeinde und freiwillige HelferIn der Diakonie Tamara Bayer.

6. Herzlichen Dank an Spenderinnen und Spender

Vielen Dank für die Unterstützung der Tätigkeit der Kaliningrader Propstei! Es ist für uns sehr wichtig zu wissen, dass wir so viele Freunde und Helfer, Gleichgesinnige haben, die uns so toll unterstützen, mit denen wir im Glauben vereint sind.

Unsere Spendenkonten zur Unterstützung unserer Arbeit:

Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V. (GAWiS)

IBAN: DE63 3506 0190 1641 0500 12 BIC: GENODED1DKD Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

Kennwort: Kaliningrad

Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

IBAN: DE77 5206 0410 0000 1113 33 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank

Kennwort für Spenden für die Propstei allgemein: **Propstei - 8101**

Kennwort für Spenden für das Altenheim „Carl-Blum-Haus“: **CBH - 8103**